

Auf den Spuren der deutschen Sprache

Seit über 1200 Jahren wird Deutsch gesprochen. Mit rund 100 Millionen Sprechern ist es heute die am meisten gesprochene Muttersprache in Europa. Jeder fünfte Europäer spricht Deutsch als Muttersprache, jeder siebte als Fremdsprache. In sieben Staaten und in der Europäischen Union ist Deutsch Amtssprache. Zwölf Prozent aller weltweit veröffentlichten Bücher erscheinen in deutscher Sprache.

Die deutsche Sprache ist der Schlüssel zur Bildung, zur Integration und zur Teilnahme an der deutschen Gesellschaft. Die große Ausdruckskraft der deutschen Sprache und ihre Schönheit haben Dichter und Denker beflügelt. Sie ist einzigartig und bietet einen besonderen Blick auf die Welt.

Lernen Sie die gastfreundlichen Orte kennen, in denen diese reiche Kultursprache maßgeblich geprägt wurde! In Mitteldeutschland und Nordbayern gibt es besonders viele davon. Sie haben sich durch die „Straße der deutschen Sprache“ miteinander verbunden.

Hier bereicherten Geistesgrößen die deutsche Sprache: Konrad Duden, Gotthold Ephraim Lessing, Martin Luther, Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller, Gottfried August Bürger, Paul Gerhardt, Eike von Repgow, Novalis, Friedrich Rückert, Jean Paul, August Graf von Platen und viele andere. Hier entstanden 1617 die erste deutsche Sprachakademie, die Fruchtbringende Gesellschaft, und 1644 die älteste bis heute kontinuierlich bestehende Sprach- und Literaturgesellschaft Deutschlands, der Pegnesische Blumenorden. Sie finden ihre Spuren auf der „Straße der deutschen Sprache“.



Unterstützt von: www.deutsche-sprachwelt.de

Kontakt

Arbeitsgemeinschaft „Straße der deutschen Sprache“
unter dem Dach der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft e.V.
Schloßplatz 5, 06366 Köthen

Sprecher der Arbeitsgemeinschaft

Thomas Paulwitz | thomas.paulwitz@deutsche-sprachwelt.de

Sprecher für Sachsen-Anhalt

Wilma Deißner | paul.gerhardt@web.de

Sprecher für Thüringen

Juergen K. Klimpke | j.klimpke@schleizer-heimathefte.de

Sprecher für Sachsen

Dr. Sylke Kaufmann | kaufmann@lessingmuseum.de



Emblem der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft

Spendenkonto

Neue Fruchtbringende Gesellschaft
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld
IBAN: DE56 8005 3722 0305 0041 07
BIC: NOLA DE 21 BTF

Weitere Informationen unter
www.straße-der-deutschen-sprache.de
und www.fruchtbringende-gesellschaft.de



Bildmotive:

Titel: fotolia @amphibol, animafloa, ArTo, AVTG, Georgios Kollidas, manakil, Martina Berg, Milton Oswald, nmann77 | Köthen: Fürst Ludwig @Seewald-Heeg | Eike von Repgow @Reichert | Dessau-Roßlau: @Sebastian Kaps | Lutherstadt Wittenberg: @Johannes Winkelmann | Gräfenhainichen: Stadtverwaltung Gräfenhainichen | Buchdorf Mühlbeck-Friedersdorf: Thomas Paulwitz | Grimma: Gerhard Weber | Meißen: Daniel Bahrmann | Kamenz: Lessing-Museum: Steinborn; Lessing-Büste: Carsta Off | Reichenbach im Vogtland: @Martina Bundszus | Schleiz: Juergen K. Klimpke | Schwarzenbach an der Saale: Erika Fuchs @Disney/Egmont Ehapa Media | Sulzbach-Rosenberg: Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg e.V., Literaturhaus Oberpfalz, @Thilo Hierstetter | Ebern: Bernd Ebert, Tourist-Information Stadt Ebern | Schweinfurt: Fotografin Bettina Beuerlein, TI Schweinfurt 360° | Erlangen: @ETM, Thomas Dettweiler | Gotha: @Thomas Wolf | Weimar: Thomas Müller, weimar GmbH | Löbitz: @Seewald-Heeg | Meineweh: Michael Rang | Weißenfels a.d.Saale: E.S.-Photography. | Merseburg: Bildarchiv der Vereinigten Domstifter | Bad-Lauchstädt: David Nuglisch | Allstedt: Maik Schumann | Lutherstadt Eisleben: Stadt Mansfeld: Stadt Mansfeld @Christian Ruppert

Gestaltung: berbach GmbH | @Neue Fruchtbringende Gesellschaft | Stand September 2024



Straße der
deutschen Sprache



Sprache verbindet

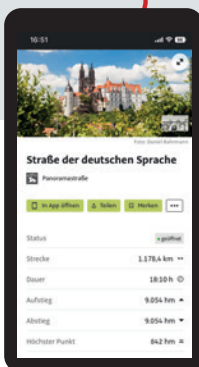
Eine touristische Route entlang
sprachgeschichtlich bedeutsamer Orte führt
Sie durch Sachsen-Anhalt,
Thüringen, Sachsen und Nordbayern.

www.straße-der-deutschen-sprache.de



Straße der deutschen Sprache

QR-Code
scannen
und der
Route folgen!



So funktioniert's – Der Straße der deutschen Sprache mit der App outdooractive folgen! Wenn Sie die App bereits geladen haben, brauchen Sie nur den nebenstehenden QR-Code zu scannen. Weitere Informationen zur Navigationsfunktion und zur Nutzung der App finden Sie unter:
www.ferienstrassen.info/strasse-der-deutschen-sprache
www.ferienstrassen.info/navigation

Wo Sprache lebendig wird

Freuen Sie sich, denn Sie halten eine einzigartige Schatzkarte der deutschen Sprache in Ihren Händen. Mit dieser Karte im Gepäck können Sie auf eine spannende kulturelle Entdeckungsreise durch Mitteldeutschland und Nordbayern gehen. Entlang der „Straße der deutschen Sprache“ gibt es viele Schätze zu entdecken. Wir wünschen Ihnen dabei viel Freude.

In Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Nordbayern finden Sie dicht aneinandergereiht Orte, deren Vergangenheit und Gegenwart bedeutsam für die deutsche Sprache sind. Hier steht die Wiege des Hochdeutschen: dank der Sächsischen Kanzleisprache und dank des Reformators Martin Luther. Hier wirkten große Schriftsteller. Hier finden heute Festspiele, Sprachtage und Wettbewerbe für die deutsche Sprache statt, wird in Theatern und Lesefesten die Sprache besonders gepflegt und erlebbar gemacht. Lassen Sie sich überraschen!

Reisen Sie auf der ersten Themenstraße, die Sprachpflege und Tourismus miteinander verbindet. Gern unterstützen wir Sie bei Ihrer Schatzsuche auf der „Straße der deutschen Sprache“. Es gibt viel zu entdecken, daher können wir Ihnen eines versprechen: Sie werden nicht sprachlos sein!

Die **Sprache** ist ein **Verkehrsmittel**;

so wie die Eisenbahn die Güter von Leipzig nach Dresden fährt, so transportiert die Sprache die **Gedanken** von einem Kopf zum anderen.

Wilhelm Ostwald

www.straße-der-deutschen-sprache.de



1 Köthen

2 Reppichau

3 Dessau

4 Wittenberg

5 Gräfenhainichen

6 Mühlbeck-Friedersdorf

7 Grimma



8 Meißen

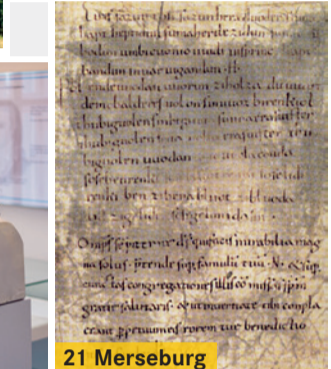
9 Kamenz

10 Reichenbach

11 Schleiz

12 Schwarzenbach

13 Sulzbach-Rosenberg



14 Ebern

15 Schweinfurt

16 Gotha

17 Weimar

18 Löbitz

19 Meineweh

20 Weißenfels

21 Merseburg

22 Bad Lauchstädt

23 Allstedt

24 Eisleben

25 Mansfeld

1 Köthen (Anhalt) ist Sitz der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft. Sie knüpft an die sprachpflegerische Tradition der 1617 von Fürst Ludwig gegründeten ersten deutschen Sprachgesellschaft an und lädt in die Erlebniswelt Deutsche Sprache im Schloß und zu zahlreichen Veranstaltungen zur Pflege der deutschen Sprache ein.

T 03496 / 70099260 | info@schlosskoethen.de
www.fruchtbringende-gesellschaft.de

2 Eike-von-Reggow-Dorf Reppichau Eike von Reggow ist der Schöpfer des Sachsenspiegels. Es ist das bedeutendste Rechtsbuch des Mittelalters und zugleich eines der ältesten Sprachdenkmale deutscher Prosa. Reppichau ist ein Freilichtmuseum für mittelalterliche Rechtsgeschichte.

T 034909 / 70700 | foerderverein@reppichau.de
www.reppichau.de

3 Dessau-Roßlau In der Dessauer Wissenschaftlichen Bibliothek wird eine große Sammlung historischer Originale aufbewahrt, darunter das Welt-dokumentenerbe „Luthers Römerbrief-Vorlesung“, wertvolle Cranach-Bibeln, Basedows „Elementarwerk“ und Textvorlagen des in Dessau geborenen Dichters Wilhelm Müller. Zeitgenössische Höhepunkte von der Reformation über die Aufklärung bis zur Moderne sind im Museum für Stadtgeschichte (Johannbau) zu besichtigen.

T 0340 / 882920-00 | post@visitdessau.com
www.visitdessau.com

4 Lutherstadt Wittenberg Die Stadt ist die Wiege der Reformation. Hier steht die Schloßkirche mit der weltberühmten Thesentür und den Gräbern Martin Luthers und Philipp Melancthons. Wittenberg ist auch die Wirkungsstätte Lucas Cranachs. Das Wohnhaus Luthers beherbergt heute das weltgrößte Reformationsmuseum.

T 03491 / 419260 | marketing@wittenberg.de
www.wittenberg.de

5 Gräfenhainichen ist die Geburtsstadt des evangelischen Kirchenlieddichters Paul Gerhardt (1607 – 1676). Sehenswert sind die Paul-Gerhardt-Kapelle (klassizistisches Bauwerk) mit der Paul-Gerhardt-Dauerausstellung und das Buchdruckmuseum.

T 034953 / 257618 | kultur@graefenhainichen.de
www.graefenhainichen.de

6 Buchdorf Mühlbeck-Friedersdorf ist Deutschlands erstes Buchdorf. Sein Ziel ist die Sammlung, Pflege und Verbreitung deutschsprachigen Schriftgutes. Über eine halbe Million Bücher von Archäologie bis Zoologie erwarten den Gast an 365 Tagen im Jahr.

T 03493 / 92995-0 | info@gemeinde-muldestausee.de
www.gemeinde-muldestausee.de

7 Grimma Die Muldestadt Grimma ist eng mit der deutschen Literatur verbunden. Hier ging Paul Gerhardt zur Schule, Göschen schuf sich seine eigene Idylle und Seume begann seinen „Spaziergang nach Syrakus“.

T 03437 / 97790-11 | tourismus@grimma.de
www.goeschenhaus.de

8 Meißen Die Wurzeln der heutigen deutschen Hochsprache liegen in der sogenannten Meißner Kanzleisprache, derer sich schon Luther bediente, als er die Heilige Schrift ins Deutsche übersetzte. Die Dichter Gotthold Ephraim Lessing und Christian Fürchtegott Gellert besuchten die Fürstenschule in Meißen. Die Pflege der deutschen Sprache erfolgt heute durch vielfältige Veranstaltungen, u. a. durch das jährlich stattfindende Literaturfest.

T 03521 / 467400 | tourismus@stadt-meissen.de
www.stadt-meissen.de

9 Kamenz Gotthold Ephraim Lessing wurde 1729 in Kamenz geboren und verbrachte hier auch seine Kindheit. Seit 2011 erinnert im 1931 eröffneten Lessing-Museum eine neue Dauerausstellung an ihn. In der Stadt kann man authentische Orte seiner frühen Jahre erkunden.

T 03578 / 379111 | kontakt@lessingmuseum.de
www.kamenz.de

10 Reichenbach im Vogtland Friederike Caroline Neuber, am 8. März 1697 in Reichenbach im Vogtland geboren, war Schauspielerin, Theaterprinzipsal und Autorin. Von 1727 bis 1756 leitete sie mit Unterbrechungen ihre eigene Theatergruppe, die in zahlreichen deutschen Städten spielte. Als „Neuberin“ wurde sie eine der Hauptfiguren in der frühen Entwicklung des deutschen Theaters. Das Neuberin-Museum vermittelt Einblicke in die Theatergeschichte des 18. Jahrhunderts.

T 03765 / 21131 | neuberin@reichenbach-vogtland.de
www.reichenbach-vogtland.de/kultur-freizeit/museen-stadtarchiv/neuberin-museum

11 Schleiz Das Rutheneum – die Geburtsstätte des DUDENs. Hier erarbeitete Dr. Konrad Duden seine ersten Rechtschreibregeln. Das Museum im Haus zeigt das Wirken Konrad Dudens und die Geschichte des von ihm begründeten Buches.

T 03663 / 428735 | museum@rutheneum-schleiz.de
www.rutheneum-schleiz.de

12 Schwarzenbach an der Saale Zwei Wortakrobaten aus Schwarzenbach prägen noch heute unseren Wortschatz: Der Dichter Jean Paul und die Comicübersetzerin Erika Fuchs. Das Erika-Fuchs-Haus würdigt das Werk der Übersetzerin und stellt ihr Schaffen in den Kontext allgemeiner Comicgeschichte.

T 09284 / 9498120 | info@erika-fuchs.de
www.erika-fuchs.de

13 Sulzbach-Rosenberg Wo 1667 die noch heute gültige Form des „ß“ entstand, druckte J. E. v. Seidel ab 1810 die erste „ökumenische“ Bibelübersetzung. Prof. Höller gründete 1961 die Zeitschrift „Sprache im technischen Zeitalter“ und 1977 das Literaturarchiv. Dessen ‚Bruder‘ ist seit 2011 der Kultursaal „Historische Druckerei Seidel“.

T 09661 / 5101170 | tourist-info@sulzbach-rosenberg.de
www.tourismus.suro.city/historische-druckerei-seidel

14 Ebern Friedrich Rückert, Dichter und Orientalist, lebte mit seinen Eltern 1809 – 1810 und 1812 – 1815 in Ebern. Hier schrieb er u. a. seine Amaryllis-Sonette „Fünf Märlein zum Einschlafen für mein Schwesterlein“. Der Ebener Anlagenring lädt zu einem Friedrich-Rückert-Rundgang ein.

T 09531 / 62914 | touristinfo@eborn.de
www.eborn.de

15 Schweinfurt ist die Geburtsstadt des Dichters, Orientalisten und Gelehrten Friedrich Rückert (1788-1866). Mitten auf dem Marktplatz erhebt sich für den vielleicht berühmtesten Sohn der Stadt ein imposantes Denkmal. Rückert selbst blickt auf das historische Rathaus aus der Renaissance-Zeit und auf das geschäftige Treiben in der Stadt. Schweinfurt ist eine aufstrebende Kunst- und Kulturstadt am Main. Mit dem Museum Georg Schäfer und der Kunsthalle sind hier zwei bedeutende Kunstsammlungen beheimatet.

T 09721 / 513600 | tourismus@schweinfurt360.de
www.schweinfurt360.de

16 Gotha Die ehemalige Residenzstadt Gotha blickt auf eine lange Geschichte der Bildung, des Verlagswesens und der Theatergeschichte zurück. Hier wirkten Personen, wie der Reformator Friedrich Myconius, der Pädagoge Andreas Reyher, die Verleger Justus Perthes und Joseph Meyer sowie der Schauspieler Conrad Ekhof, die durch ihre Tätigkeiten die deutsche Sprache auf verschiedene Weise förderten. Bibliothek und Museen auf Schloß Friedenstein lassen diese Tradition lebendig werden.

T 0361 / 7375540 | bibliothek.gotha@uni-erfurt.de
www.uni-erfurt.de/bibliothek/fb/ | https://blog-fbg.uni-erfurt.de
www.stiftung-friedenstein.de

17 Weimar Wer denkt bei Weimar nicht an die beiden berühmten Dichter und Denker auf dem Sockel vor dem Deutschen Nationaltheater Weimar? Es war allerdings ein Vierergestirn, das die Weimarer Klassik prägte: Christoph Martin Wieland, Johann Wolfgang von Goethe, Johann Gottfried Herder und Friedrich Schiller. Es entstanden bedeutende literarische Werke. Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek zeugt davon. Hier wird auch das Wappenschild mit dem Palmbaum der 1617 in Weimar gegründeten Fruchtbringenden Gesellschaft aufbewahrt.

T 03643 / 7450 | tourist-info@weimar.de
www.weimar.de | www.klassik-stiftung.de

18 Löbitz, ein Ortsteil der Gemeinde Mertendorf, ist Geburtsstätte des Verlegers Eugen Diederichs, dessen Geburtshaus sich in der Hauptstraße befindet. Dieser verbrachte seine Kindheit sowohl in Löbitz als auch in Naumburg und wirkte als Buchhändler in Halle und als Verleger in Leipzig.

T 034422 / 414-10 | info@vgem-wethautal.de
www.vgem-wethautal.de

19 Meineweh, eine Mitgliedsgemeinde der Verbandsgemeinde Wethautal, war mehrfacher Aufenthaltsort des Moralphilosophen Christian Fürchtegott Gellert. Dieser gehörte zu seiner Zeit zu den meistgelesenen Schriftstellern in Deutschland. Am Parkeingang erinnert eine Tafel an den Schriftsteller.

T 034422 / 414-10 | info@vgem-wethautal.de
www.vgem-wethautal.de

20 Weißenfels an der Saale Der bedeutendste deutsche Vertreter der Frühromantik, Novalis, schuf das Symbol der Epoche, die „Blaue Blume“, in einem seiner Werke. Er lebte von seinem 13. Lebensjahr bis zu seinem Tod mit 28 Jahren in Weißenfels. Eine Ausstellung erinnert an sein Leben und Werk.

T 03443 / 234531 | info@novalis-weissenfels.de
www.novalis-weissenfels.de

21 Merseburg Die Dom- und Hochschulstadt gehört zu den ältesten Städten Mitteldeutschlands. Weltweit berühmt geworden ist die Saalestadt durch die „Merseburger Zaubersprüche“, das älteste althochdeutsche Sprachzeugnis germanischen Heidentums, welches in der Domstiftsbibliothek aufbewahrt wird.

T 03461 / 214170 | info@merseburg-tourist.de
www.merseburg.de

22 Goethestadt Bad Lauchstädt Das 1802 in Lauchstädt erbaute Kurtheater mit original erhaltener Bühnenmaschinerie gehört zu den wichtigsten Erinnerungsorten an das Wirken Goethes. Führungen sowie ein Streifzug durch den Kurpark runden einen Besuch in Bad Lauchstädt ab.

T 034635 / 782-16 | besucher@goethe-theater.com
www.goethe-theater.com

23 Allstedt Die Kaiserpfalz und Reformationsstätte Allstedt ist Wirkungsort des Reformators Thomas Müntzer. Erstmals hielt er einen komplett deutschsprachigen Gottesdienst. Mit seinen Schriften und Liedtexten leistete er einen wichtigen Beitrag zur deutschen Sprache.

T 034652 / 86410 | info@allstedt.de
www.schloss-allstedt.de

24 Lutherstadt Eisleben ist nicht nur Geburts- und Sterbeort Martin Luthers, sondern er empfing hier auch wichtige Impulse für seine sprachschöpferische Leistung, die mit zur Herausbildung der neuhochdeutschen Schriftsprache führte. In der Kirche St. Andreas hielt Luther seine letzten Predigten.

T 03475 / 602124 | info@lutherstaedte-eisleben-mansfeld.de
www.lutherstaedte-eisleben-mansfeld.de

25 Stadt Mansfeld Seine Kindheit verbrachte Martin Luther in Mansfeld. Elternhaus und Museumsneubau zeigen die Lebenswelt, in der er aufwuchs und geprägt wurde. Das Bürger-Museum ist dem in Molmerswende geborenen und aufgewachsenen Münchhausen-Dichter Gottfried August Bürger gewidmet.

T 034782 / 8710 | info@mansfeld.eu
www.mansfeld.eu